

Goodbye Deutschland – Hallo Ausland

Fast jeder Berater kennt Kunden, die Deutschland für eine gewisse Zeit verlassen. Die Frage nach adäquatem Versicherungsschutz sorgt schnell für ungeahnte Herausforderungen. Die BDAE GRUPPE kennt die rechtlichen Rahmenbedingungen und mögliche Fallstricke.



Foto: Kzenon/istolia.com

Wer kennt sie nicht: die zahlreichen Auswanderersendungen im Fernsehen, in denen Menschen beim Versuch, eine Tauchschule in Thailand zu eröffnen oder deutsche Würstchen auf Ibiza zu verkaufen, mit der Kamera begleitet werden. Manche Auswanderer wie die in Texas sesshaft gewordene Hamburger Familie Reimann oder ein wasserstoffblondes Möchtegern-Model in Los Angeles und Mallorca haben inzwischen Kultstatus erreicht. Was den Zuschauern jedoch als unterhaltsame Exotik präsentiert wird, lässt zumindest einen gewissen Trend erahnen: Immer mehr Menschen verlassen für eine begrenzte Zeit oder dauerhaft ihre deutsche Heimat. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Oft erfordert es der Job, ein Auslandsengagement anzunehmen und mit Kind und Kegel Tausende Kilometer weit wegzuziehen. Eine aktuelle Studie der Europäischen Kom-

mission belegt, dass jeder zweite Europäer bei drohender Arbeitslosigkeit für den Job ins Ausland gehen würde. Das Stellenportal Stepstone hat kürzlich herausgefunden, dass 79 Prozent der deutschen Fach- und Führungskräfte es sich vorstellen könnten, für eine befristete Zeit im Ausland zu leben. Beliebteste Ziele sind London, New York, Sydney und Dubai. Doch auch viele Ruheständler zieht es in die Ferne; sie wollen ihren Lebensabend am liebsten in Spanien, den USA oder Italien verbringen.

Die BDAE GRUPPE (BDAE = Bund der Auslands-Erwerbstätigen) betreut diese Personengruppen seit 15 Jahren und entwickelt maßgeschneiderte Auslandsversicherungen. Denn eines weiß das Unternehmen inzwischen genau: Ganz gleich, aus welchen Gründen es Menschen in die Ferne zieht – um ihre soziale Absicherung ist es oftmals

schlecht bestellt. Wer als Makler Lücken aufzeigt und Alternativen parat hat, kann bei seinen Kunden punkten und sie nachhaltig binden. So besteht besonders intensiver Beratungsbedarf beim Thema Krankenversicherung. Vielen Auswanderungswilligen ist

Deutsche im Ausland

- 155.000 Deutsche sind im Jahr 2009 ausgewandert (Quelle: Bundesamt für Statistik).
- Rund 3 Millionen Deutsche arbeiten im Ausland und gehören somit zur Gruppe der Expatriates (Schätzung der Vereinten Nationen).
- Rund 250.000 Studierende aus Deutschland absolvieren zurzeit ein Auslandsjahr (Quelle: Erasmus).
- Mehr als 185.000 deutsche Rentner verbringen ihren Ruhestand fern der Heimat (Quelle: Deutsche Rentenversicherung).

Auslandsversicherungen der BDAE GRUPPE

- Private Krankenversicherungen für Privatpersonen und Mitarbeiter von Unternehmen (Expatriates) sowie für Grenzgänger
- Lang- und kurzfristige private Krankenversicherungen für Ausländer (z. B. Studierende, Bildungsreisende, Hilfskräfte) in Deutschland
- Private Arbeitslosenversicherung für Expatriates
- Rechtsschutzversicherung und Patientenrechtsschutz-Versicherung
- Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung
- Haftpflicht- und Unfallversicherung
- Zur BDAE GRUPPE gehört eine Auslandsberatungsstelle, die Makler in wichtigen Fragen des Auslandsaufenthalts ihrer Kunden unterstützt.

Zur BDAE GRUPPE gehört eine Auslandsberatungsstelle, die Makler in wichtigen Fragen des Auslandsaufenthalts ihrer Kunden unterstützt.

nicht bewusst, dass die Reisekrankenversicherung nur einen Auslandsaufenthalt von maximal sechs Wochen im Jahr und vor allem in der Regel keine beruflichen Aktivitäten abdeckt. Für längere Aufenthalte sollte eine spezielle private Auslandskrankenversicherung abgeschlossen werden, was allerdings häufig nur bis zu einem Höchstaufnahmehalter von 65 Jahren möglich ist. Generell lohnt ein ausführlicher Blick in die Tarifbeschreibung und in das Bedingungsmerkmal, denn die Offerten variieren stark. So gibt es Policen, die nur einen Basis-Schutz bieten und beispielsweise keine Behandlungen bei Schwangerschaft oder zahnärztliche Leistungen abdecken. Einige sind zudem auf drei oder fünf Jahre begrenzt und bieten keine Verlängerungsoption.

Bei der Wahl der richtigen Auslandskrankenversicherung sollte zudem darauf geachtet werden, ob sogenannte Assistance-Leistungen eingeschlossen sind. Diese Hilfs- und Notfalldienste sind insbesondere im Ausland sinnvoll, denn ein Assistent organisiert im medizinischen Ernstfall unter anderem den Transport in ein geeignetes Krankenhaus, hilft beim Vereinbaren von Behandlungsterminen oder stellt Dolmetscher zur Verfügung. Und noch ein weiteres Leistungsmerkmal wird zunehmend wich-

tiger: Patientenrechtsschutz. Der Tod von elf Säuglingen in der Uniklinik Mainz aufgrund verunreinigter Infusionen hat kürzlich eine Debatte um ärztliche Kunstfehler und mangelnde Hygiene in Krankenhäusern entfacht. Was in Mainz passierte, stellt jedoch leider nur die Spitze des Eisbergs dar. Seriösen Schätzungen zufolge infizieren sich allein in Deutschland rund 500.000 Patienten in Kliniken, weil die Hygiene vernachlässigt wird. Jeder zehnte Patient (insgesamt 15 Millionen) erleidet allein in Europa nach medizinischer Behandlung Schäden – so die Einschätzung der Europäischen Kommission. Als ärztliche Kunstfehler oder ein Behandlungsversagen gelten beispielsweise auch falsche Dosierungen von Medikamenten oder unzureichende Versorgung von Brustkrebs. Opfern ärztlicher Kunstfehler fehlen oft die Kraft und das Wissen, Ärzte zur Verantwortung zu ziehen und sich Schadenersatz zu erkämpfen.

Schutz bei ärztlichen Behandlungsfehlern im Ausland ist wichtig

Dafür haben einige Assekuranzen Patientenrechtsschutz-Versicherungen kreiert. Diese decken in der Regel nur Kunst- und Behandlungsfehler ab, die von Ärzten oder medizinischem Personal in Deutschland verursacht worden sind. Dabei ist insbesondere im Ausland das Risiko einer Fehlbehandlung, etwa aufgrund einer schwierigeren sprachlichen Verständigung und unterschiedlicher medizinischer Standards, groß. Die BDAE GRUPPE hat gemeinsam mit der ARAG als einziger Anbieter im Auslandskrankenversicherungsmarkt eine weltweit gültige Patientenrechtsschutz-Versicherung in ihre Krankenversicherungen integriert. Damit sind Auswanderer und Auslandserwerbstätige im Ernstfall geschützt.

Beratungsbedarf gibt es auch in anderen Bereichen. Zum Beispiel bei der Arbeitslosenversicherung: Hierzulande wird nur unterstützt, wer innerhalb einer Rahmenfrist von zwei Jahren vor dem Arbeitsplatzverlust mindestens zwölf Monate lang Beiträge gezahlt hat. Bleibt ein Auswanderer länger als zwei Jahre im Ausland, riskiert er vor allem außerhalb der EU seinen Schutz und ist am Ende auf Hartz IV angewiesen. Um kein Risiko einzugehen, ist es sinnvoll, vor der Aus-

reise eine private Arbeitslosenversicherung abzuschließen oder freiwillig Beiträge in die Arbeitslosenkasse einzuzahlen.

Wissenslücken bestehen regelmäßig in Sachen Rente und Erwerbsminderung. Um Leistungen zu erhalten, muss der Versicherte in den vergangenen fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung mindestens drei Jahre am Stück Pflichtbeiträge für eine versicherte Beschäftigung eingezahlt haben. Bei einer versicherungspflichtigen Tätigkeit in der EU ist dies unproblematisch. Wer allerdings außerhalb Europas oder als Freiberufler arbeiten will, muss sich rechtzeitig um eine private Absicherung kümmern – sonst kann es bei der Rückkehr ins Heimatland ein böses Erwachen geben. Auch die besonders im Ausland wichtige Rechtsschutzversicherung muss auf ihre Gültigkeit und Dauer jenseits der deutschen Grenzen überprüft werden. Für gewöhnlich ist der Schutz dort auf sechs Wochen begrenzt, so dass eine alternative Police notwendig ist.

Makler und Vermittler, die potenzielle Auswanderer oder Expatriates beraten, können bei Kenntnis der möglichen Fallstricke Kompetenz beweisen und immenses Cross-Selling-Potenzial nutzen. Die auf Auslandsversicherungen spezialisierte BDAE GRUPPE informiert Berater dank einer eigenen Auslandsberatungsstelle weit über Tariffragen hinaus.

Ausstellerinformationen



BDAE GRUPPE
Halle 3B, Stand E13

Ansprechpartner für Vermittler:

Dennis Perlmann
Kühnehöfe 3
22761 Hamburg
Tel. (0 40) 30 68 74-22
Fax (0 40) 30 68 74-91
E-Mail dperlmann@bdae.de
Web www.bdae.com